

UITP / Suissetraffic

# Kongress und Messe in Genf

Alle zwei Jahre finden die General Assembly und der anschließende World Congress der Union Internationale des Transports Publics (UITP) statt. Dieser internationale Verband für öffentliches Verkehrswesen führt seine Versammlungen weltweit an stets wechselnden Orten durch – dieses Jahr in Genf. Kombiniert damit findet jeweils ein mehrtägiger Kongress mit Dutzenden von Veranstaltungen statt. Die Bernexpo, als Veranstalter der Suissetraffic, ergriff die Chance und verlegte ihre Messe von Bern nach Genf. So zog der 60. World Congress der UITP zusammen mit der dritten Suissetraffic vom 27. bis zum 30. Mai 2013 das Fachpublikum nach Genf.

Unübersehbar waren die zahlreichen präsentierten Busse mit alternativen Antriebssystemen. Vom System mit Hybrid über Wasserstoff zu Batterie oder Supercaps mit induktiver oder konduktiver Ladung bis zum Trolleybus war alles zu sehen. Wahrscheinlich werden diese neuen Konzepte inzwischen langsam marktreif, wenn auch bis heute die bereits realisierten Systeme alle nur dank massiver Förderungen umsetzbar waren.

## Neue Trends im Ticketing

Ein schwerer fassbarer Bereich sind die unzähligen Datenverarbeitungsprodukte für die Betriebsleitung, die Fahrgastinformation und das Ticketing. Für den Fahrgast werden sich in den nächsten Jahren in diesem Bereich die meisten Neuerungen ergeben. Berührungslose Tickets mit RFID (Radio-frequency identification) sind bereits Standard. Der Trend geht weiter zum Ticket, das nur noch bei sich getragen werden muss und kein Ein- und Auschecken mehr erfordert.

Aber auch normale Billettautomaten werden immer komplexer, mit bis zu drei Flachbildschirmen, auf denen umfangreiche Infos nicht nur zum Verkehrsangebot selbst möglich sind. Info-Säulen mit großem Touchscreen zeigen den Weg zu einem beliebigen Ziel wie Restaurant, Theater oder Ähnlichem in fotorealistischer Perspektive an. Die Bildschirme in den Fahrzeugen selbst können sehr dynamisch orts- und zeitgebunden mit Werbung oder Infos versehen werden. Entertainment-Systeme wie in Flugzeugen könnten auch in Bahnen und Bussen kommen.

Glühlampen werden in allen Bereichen durch LED ersetzt. Es gibt LED-Leuchten, die als Ersatz von Fluoreszenzröhren in bestehende Fassungen eingesetzt werden können. Seilbahnen kommen immer häufiger auch als innerstädtisches Verkehrsmittel zum Einsatz. Auffallend ist, dass die etwas exotischeren Herstel-

ler im Design und in der Funktionalität immer mehr zum westlichen Standard aufschließen.

## Supercap und Citadis

Wirklich große Überraschungen bot die Messe nicht, dennoch ist einiges erwähnenswert. Mutig und aufwendig war der fahrplanmäßige Busbetrieb zwischen Messe und Genfer Flughafen mit dem TOSA-Gelenkbus von ABB und Hess. Zwei Ladestationen wurden erstellt, eine bei der Messe, die andere am Flughafen. Bei der ersten wurde der Supercap des Busses jeweils 15 Sekunden lang geladen, bei der zweiten für rund zwei Minuten. Um die Leistungsspitze der Stromversorgung während des Ladevorgangs zu begrenzen, befindet sich auch in der Ladestation selbst ein Supercap.

Als einziges reales Schienenfahrzeug präsentierte Alstom vor dem Eingang die ersten zwei Fahrzeugteile seines Citadis für Tours. Das Fahrzeug fiel in erster Linie durch sein silbernes Äußeres auf. Bombardier propagierte den INNOVIA Monorail 300. Ein Auftrag aus São Paulo in Brasilien für eine 24 Kilometer lange Strecke mit 17 Stationen und einer Fahrzeit von 50 Minuten liegt vor. Die Kapazität soll 48.000 Personen pro Stunde und Richtung betragen beziehungsweise 500.000 Personen pro Tag. Der Baupreis ist günstiger als bei einer Metro, die Bauzeit kürzer.

Stadler Rail irritierte etwas mit einem neuen Trolleybus – auch weil dieser nur vom neuen Joint-Venture-Partner in Minsk stammt. Über dem Bus schwebte groß und kaum erreichbar der Schriftzug von Stadler. Am zweiten Stand innerhalb des Bereichs der Swissrail präsentierte Stadler sein Mockup des neuen U-Bahn-Zuges für Berlin in gewohnter hoher Qualität.

Von Jürg D. Lüthard,  
Bahnjournalist, Zürich



Alstom stellte auf der Suissetraffic in Genf seinen neuen Citadis für Tours vor.